

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

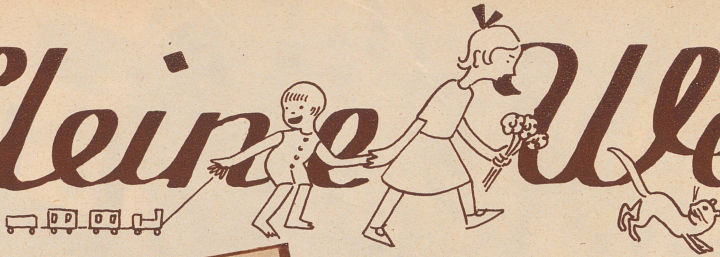
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Liselottes Geburtstag

Gestern hat Liselotte Geburtstag gehabt. Sie durfte ihre beiden Freundinnen Fränze und Trude einladen, und natürlich war auch ihr kleiner Bruder Harry dabei. Auf dem Geburtstagstisch fand Liselotte eine neue Puppe, einen riesengroßen Ball und sogar ein Paar-Skier.

Einen großen Kuchen hatte Mutter gebacken, und zehn brennende Kerzchen steckten darin, denn Liselotte wurde heute 10 Jahre alt. Der große Tisch war schön gedeckt und die Kinder durften so viel Schokolade trinken als sie mochten. Nach dem Essen gingen alle Kinder in den Garten und spielten mit dem großen bunten Ball.

Plötzlich hörten sie einen lauten Schrei vom anderen Ende des Gartens, wo der Bach vorbeifloß. Sie rannten dorthin und sahen gerade noch Harry im Wasser um sich schlagen. Da kam auch schon von der anderen Seite ein fremder Knabe gelaufen, der stürzte sich sofort ins Wasser und konnte Harry ans Ufer ziehen. Liselotte faßte den Knaben bei der Hand und zog ihn ins Haus zu Mutter. Harry wurde sofort ins Bett gesteckt, der fremde Knabe mußte seine Kleider zum Trocknen ausziehen und wurde in einen Bademantel von Liselotte gewickelt. Mutter stellte ihm eine Menge Schokolade und Kuchen auf und dann spielten sie alle zusammen im Zimmer.

Liebe Kinder,

heute gibt's also wieder ein neues

Preis-Ausschreiben

Spitzt rasch eure Bleistifte oder Farbstifte, ihr sollt mir nämlich diesmal eine lustige Zeichnung machen, und zwar eine von Liselottes Geburtstag.

Zuerst müßt ihr die Geschichte von Liselottes Geburtstag, die ich euch hier aufgeschrieben habe, gut durchlesen. Nun sollt ihr aus diesem Geburtstagsfest von Liselotte irgendein Bild herausholen, wie ihr es euch vorstellt. Ihr könnt alles mögliche zeichnen,

entweder: den Geburtstagstisch von Liselotte,
oder die Kinder beim Kuchenessen und Trinken,
oder das Spiel mit dem Ball im Garten,
oder Harrys Fall ins Wasser,
oder wie Liselotte den fremden Knaben zu Mutter führt,
oder Harry im Bett und die anderen Kinder beim Spielen im Zimmer.

Mir ist es ganz gleich, was ihr davon zeichnen wollt, einfach das, was euch am meisten Freude macht. Aber natürlich nur ein einziges Bild zeichnen!

Macht euch recht bald an die Arbeit, denn ich muß alle eure Zeichnungen bis zum 6. November haben. Aber alle sollen es versuchen, auch die, die meinen, sie können viel zu wenig gut zeichnen. Ich habe wieder eine ganze Menge feiner Preise für euch bereit, — im nächsten Heft erzähle ich euch, was ihr alles gewinnen könnt.

Nicht wahr, ich brauche euch doch nicht extra zu sagen, daß ihr die Zeichnung natürlich ganz allein machen müßt! Das ist doch eigentlich selbstverständlich!

Herzlich grüßt euch euer

Unggle Redakter.

HURRA, HURRA, ICH BIN AUCH WIEDER DA!

Das ruft natürlich der Peter Hasemann und freut sich, daß er wieder vor euch steht



Der Peterlein ist ganz erschreckt
Wie er die Flecken hier entdeckte,
Rasch sitzt er hin und putzt und reibt,
Bis nicht der kleinste Fleck mehr bleibt.



Die Stube muß doch sauber sein,
So denkt sich unser Peterlein,
Kein Federchen darf hier mehr liegen, —
Er wischt und fegt, 's ist ein Vergnügen!

Aufnahmen Imboden